

# Bomben über Monte Carlo

Ein Abenteuer im Film

von  
Dr. Heinz West

staatstelegramm 245/14/III 12/27  
pontenero

an den kommandanten des kreuzers persimon  
stop anlaufet balearische inseln stop ab-  
wartet weitere order stop

der ministerpräsident schwarz



Seit Monaten liegt der Kreuzer „Persimon“, das einzige Kriegsschiff des Königreichs Pontenero, vor den Balearischen Inseln. In einer Hängematte träumt zwischen den Geschützrohren der Captain Craddock — der „wilde“ Craddock — von Ruhm, Abenteuer und schönen Frauen. Seit Monaten haben die Matrosen keinen Sold erhalten — 100 000 Francs schuldet die Königin Yola der Mannschaft.

Endlich rüttelt ein Funkspruch auf: „Streng vertraulich! Ihrer Majestät Schiff „Persimon“ ist zu sofortiger Ausfahrt klarzumachen. Weisungen über Ziel der Aktion folgen noch heute durch die Königin persönlich. Marineministerium.“ — Man lacht, man tobt, man keilt sich ernsthaft. Vor Freude. Endlich frischer Wind, freie Ausfahrt, Arbeit, der harten Männer wert.

Ein kleiner Irrtum! Ihre Majestät verlangt Vergnügungsfahrt durchs Mittelmeer. Das schlägt dem Faß den Boden aus. Craddock pfeift auf den Befehl. Er, der tolle Craddock, am Narrenseil eines Frauenzimmers, ein „besserer Wasserchauffeur“? Rückantwort an Yola: „Abfahrtbereit nach Monte Carlo, stop. Abhole auf Konsulat für fehlende Löhnung 100 000 Francs.“

Ihre Majestät von Pontenero will dem herrischen Craddock in Monte Carlo persönlich eine Lektion erteilen. Sie beobachtet ihn unbemerkt auf dem Konsulat, freut sich über den zielbewußten Mann und gibt ihre schönste Perlenkette für die fehlende Löhnung der Mannschaft.